Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 46 (1920)

Heft: 25

Artikel: Aus Oesterreichs glorreicher Serbenzeit

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-453625

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kennst du das Cand -?

Kennst du das Land, wo nicht Eitronen blühn? Wo sich die Nationen schwer bemühn, Zutritt zu finden in das Paradies, Das einst gelobtes Land der Fremden hiess. Kennst du es wohl? Man sagt sich in Berlin Wie in Paris: Nur nicht dahin — dahin!

Die Einfuhr fremder Gäste wird gehemmt. Man untersucht sie nächstens bis aufs Hemd. Die Fremdensaison bringt so nur Verdruss, Zum Ceufel ist auch bier der Spiritus! Rennst du das Land? — Es ist die schöne Schweiz, Davor das Husland sich entsetzt bereits.

Wer ein hotel hat, sagt sich: 's ist verflucht! Einst hab' ein heer von Gästen ich gebucht! heut' traut sich keine Seele mehr hinein, Mit einem Wort: die Lage ist gemein! Kennst du sie, Bundesrat, die schlimme Lag'? Du denkst gewiss auch: helf, was helfen mag!

Man schikaniert die Leute immerfort, Die sich bemühen, aus dem fernsten Ort Zu uns zu kommen und zwar scharenweis, Zum Dank macht ihnen man die hölle heiss. Kennst du sie wohl — die Erzbürokrasse? Sie hockt in Bern, brillierend wie noch nie! Uielleicht jedoch schon wegen des Gewinns Wird man auch dort allmählig andern Sinns. Man lässt die Fremden ein wie's früher war Und untersucht sie nicht auf haut und haar. "Die Schweiz!" In Condon schallt's und in Berlin, "Dahin, Geliebter, lass' uns schleunigst ziehn!"

Nebelspalter

Sips

Der Tang ums goldene Kalb

Die einen laut, die andern leise ein jeder tanzt auf seine Weise. Das gold'ne Kalb, so scheint mir stark, ist frellich aus Papier: die Mark!

Was tul's? Ein jeder kann beim Drehen das, was er will, im Göhen sehen. Das gold'ne Kalb bei diesem Tanz ist dem ein Monstrum — dem Monstranz.

Die Sache ist durchaus nicht myfilich, Gerr Jhig findet's sogar christlich: denn erstens: sei dem, wie ihm sei, und zweitens: man verdient dabei.

Man hat so seine Ticks und Chancen, man spekuliert schon bei Nuancen: Ob man Srau Ebert sah bei Tietz, bei Wertheim Lasse trank die Sietz

Ob Scheidemannern oder Stresedie Wahl bekommt jut oder beese, ob Ebert flark nach rechts gespeuzt, ob Soch sich in die Kand geschneuzt.

Das Zarometer ist empsindlich, das Wetter ändert sich fast stündlich. Was macht die Mark? Man sagt — man meint — Man tanzt und lacht, man tanzt und greint. Abraham a Santa Clara

Jum italienischen Operngastspiel in Zürich

"Will Ihre Srau nicht auch den berühmten Sänger Battistin hören?"

"Nein, sie sagt, eine Battistbluse wär' ihr lieber!"

Aus Gesterreichs glorreicher Serbenzeit

Sechs Monat' Urrest für einen General!
Die Sache beruht auf einem Skandal.
Dieser Gestreicher Seldherr tat sich erfrechen
Und ließ drei seiner Soldaten erstechen
Ganz einsach mit dem Basonett
Und ging dann (in Serbien!) fröhlich zu Bett.
Er hat zwar verloren die Bataille,
Uber Lütgendorff heißt die Kanaille!

Plünderungen

In Deutschland ist es Mode geworden, die Grabstätten berühmter Männer zu plündern. Die letzte Heldentat traf die Särge der Dichterfürsten Schiller und Goethe. Mein Nachbar meint, das "sei der Sluch der bösen Tat usw." Die Entente plündere Deutschland, Deutschland wieder plündere seine Einwohner und die Bevölkerung plündere halt die Toten, weil bei den Lebendigen nichts mehr zu holen sei.

Wie die Alten sungen . . .

Der kleine Heinz, ein echter Berliner Junge, ist mit seinen Eltern in der Schweiz. Mutti bleibt an jedem Laden stehen und mit einem Seufzer hört sie immer wieder Vater sagen:

"Liebes Kind, das kostet umgerechnet so und soviel Mark, das können wir nicht kausen."

Der kleine Heinz qualt die Mutter und will am Quai spazieren gehen.

"So warte doch, Heinz, noch fünf Minuten, dann komme ich auch mit!" "Nein, Mutti, das sind umgerech-

"Nein, Mutti, das sind umgerechnet eine halbe Stunde, so lange mag ich nicht mehr warten!" 3. s.

Der neue Léhar

Die neueste Operette
Von Léhar "Srasquita" heißt.
Es ist gewiß, ich wette,
Ein Werk, um das man sich reißt.
Es kommt schon eine "Frasquita",
Nan weiß es, in Carmen ja vor.
Obschon sie nicht jaßt, spielt sie Karten —
Nur hat sie wenig Humor!
Lebt Léhar neuestes Opus
Solang wie das "Kartenterzett"
In "Carmen" — dann hat er gewonnen,
Geht als Nillionär wieder zu Bett!

haebraica!

"Herbert Samuel begibt sich nach Paläsilna, um das Mandat des Bölkerbundes (England) dort zu übernehmen."

211s Mandatar vom neuen Sionsland Ein König Schmul regiert: Der gold'ne Stern von Bethlehem, als Pjand, Bleibt in London — lombardiert... ki

Die Reinheit der Sitten

"Die Brigade der Senegalesen verläßt die französische Aheinarmee.. Ich sehe diese Elitetruppe mit Bedauern scheiden. Immer und überall zeigten sich die Senegalneger ihres glorreichen Aufes würdig... Stolz dürsen sie die Reinheit ihrer Sitten, das hohe Pflichtgefühl als Mann und Soldat und ihre glorreiche Vergangenheit den gemeinen Unschuldigungen entgegensetzen..."

Diese Sätze sind kein Witz. O nein, sie stammen aus einem Tagesbesehl des Generals Degoutte. Jawohl, wir Wilden sind denn doch bessere Menschen! Denis

Reichskasperlitheater

Aa, seid ihr alle da? Dann schreit mal fest hurra! Uus dem Gurra ist schon zu sehen: Der Wind tut jest von rechts her wehen.

Areuztürkenschwerenot! Aun wird es aber rot! Daraus kann man ganz deutlich merken: Der Wind von links tut sich verstärken!

Schau da, wer stellt sich ein mit schlotterndem Gebein? 21ch, schlagt mich nur nicht tot, ich bitte, ich bin die Demokratenmisse!

Jett kommt, potisapperment, der Reichstagspräsident. Der Gessel wankt. Die ganze Chose war wieder nur Metamorphose.

Was hat man nun erreicht? Das Beste wär's vielleicht, die Vorstellung ganz zu verschieben, ein neues Wahlstück einzuüben!

Schließlich wird es 3u bunt dem Michelkaspar und mit seiner Pritsche schlägt er mausetot alles Bolk samt seinem Hause.

Farben

2lus Außland wird der Jusammenbruch des Sowietspstems gemeldet. Zum ... zigsten Male. Deserteure der roten Urmee hätten ein grünes veer gebildet, das von der sogenannten weißen Garde heimlich unterstützt werde. Derweil hat das graue Elend der Bevölkerung sich bereits in ein schwarzes verwandelt; vor Hunger ist es den armen Schluckern blau und gelb vor den Uugen und nur der Diktator Lenin sieht vorläusig noch die Lage durch die rosenrote Brille. Ein prachtvoller Sarbenkasten, der aber verteuselte Lehnlichkeit mit einem Riesensare hat.

Die Jungfrau von Orleans

Ein dunkles Mittelalter Hat sie — karbonissert, Jm Weltkriegsmittelalter Wurd' sie — kanonisserts

Mißverständlich

Seigelstein (stol3): Mbo! Wie spielt mei Sara auf dem teiern Sliegel? Musikkritiker (boshast): Ich erwarte nur mit Ungeduld den — Schluß!